

Machen Sie sich für die vierte US-Zentralbank bereit

30.04.2021 | [Michael Pento](#)

Wir alle sollten uns bewusst sein, dass die aktuelle Federal Reserve der Vereinigten Staaten nicht Amerikas erste Zentralbank ist. In der Tat hatten wir ein paar andere, bevor diese aktuelle katastrophale Iteration im Jahr 1913 ins Leben gerufen wurde. Wir hoffen und glauben, dass es nicht lange dauern wird, bis diese neuste Version für immer verschwindet. Unsere erste Zentralbank wurde im Jahr 1782 gegründet und hieß The Bank of North America. Bald darauf, im Jahr 1791, wurde aus der Bank of North America die vom Kongress gecharterte The First Bank of the United States. Im Jahr 1811 lief jedoch ihre zwanzigjährige Charta aus und wurde nicht erneuert.

Fünf Jahre später gründete der Kongress ihren Nachfolger, die Second Bank of the United States, die von 1816 bis 1836 bestand. Diese Zentralbank brach aus demselben Grund zusammen wie die anderen vor ihr: Sie waren größtenteils voller Korruption und wurden zu Vorläufern von Spekulation und wirtschaftlicher Instabilität. Unsere Gründerväter konnten sich nie vorstellen, welches Ausmaß die heutige US-Zentralbank schließlich annehmen würde, um die Macht der freien Märkte an sich zu reißen und den Wert des Dollar zu zerstören.

Warum diese Federal Reserve bald aussterben sollte

Ich wurde kürzlich in einem Interview gefragt, wie sicher ich sei, dass der Aktienmarkt zusammenbrechen wird. Meine Antwort lautete, dass es praktisch garantiert ist, wenn man bedenkt, dass sich die Bewertungen der Aktien - zum ersten Mal überhaupt - auf mehr als das Doppelte des BIPs belaufen. Und dieser Maßstab ist 100 Prozentpunkte größer als vor der Great Recession. Die einzige Frage ist nur, ob der Zusammenbruch um nur 30% erfolgen wird, oder ob es eine vollständige Auslöschung um 80% werden wird, wie wir sie zum Ende der Dotcom-Ära erlebten.

Die nächste Krise dürfte irgendwann zwischen der zweiten Hälfte des Jahres 2021 bis Ende 2022 beginnen. Der Auslöser wird derselbe sein wie immer: eine Zentralbank, die ihre Geldpolitik strafft, weil sie sich der Illusion hingibt, dass eine Wirtschaftskrise beendet und es Zeit ist, die Geldpolitik zu normalisieren. Leider ist eine Normalisierung unmöglich, gerade weil Schulden und Vermögensblasen auf ultraniedrige Zinsen angewiesen sind, um zu überleben - und die Vermögensblasen, die heute existieren, sind ohne Beispiel. Sobald die monetäre Unterstützung wegfällt, beginnen die Aktien- und Kreditmärkte zu schmelzen, da der Treibstoff (Liquidität) für diese Blasen verdampft.

Ich habe keinen Zweifel daran, dass die Fed auf einen Marktcrash von 30% mit einer weiteren massiven Liquiditätsinfusion reagieren wird. Allerdings könnte diese Liquiditätsspritze nicht so effektiv sein wie in der Vergangenheit. Erstens, wenn der Ausverkauf irgendwann zwischen jetzt und Ende nächsten Jahres beginnt, ist die Option, den Leitzins deutlich zu senken, ein Blindgänger. Normalerweise braucht die Fed mindestens 500 Basispunkte an Zinserleichterungen, um die Märkte und die Wirtschaft umzukehren. Aber Powell wird keinen Spielraum für eine Zinssenkung haben, weil der Leitzins immer noch bei 0% liegen wird. Das jüngste Punktediagramm des Offenmarktausschusses (FOMC) sagt sogar voraus, dass die Nullzinsen erst 2024 angehoben werden.

Und der Abschluss des Tapering-Programms durch die Fed wird nicht vor Mitte 2022 erfolgen. Die Fed dürfte also bereits bis in die zweite Jahreshälfte 2022 in gewissem Umfang mit ihrem Anleihekaufprogramm (QE) beschäftigt sein. Die Zentralbank wird das Gaspedal bereits im Wesentlichen durchgedrückt haben, so dass die Auswirkungen einer weiteren Lockerung von diesem Niveau aus im Vergleich zu anderen Krisen gedämpft ausfallen wird. Hinzu kommt, dass die Gesamtverschuldung der USA bei einem Rekordwert von 400% des BIPs liegt und somit kein Spielraum für weitere fiskalpolitische Unterstützung besteht, ohne dass es zu einem Anstieg der Renditen kommt.

Am wichtigsten ist, dass der Glaube an die Zentralbanken und ihre Fiatwährungen bereits in den Grundfesten erschüttert wird. Was in der Kreditkrise 2008 vom damaligen Fed-Vorsitzenden Ben Bernanke als einmalige geldpolitische Notmaßnahme angepriesen wurde, hat sich inzwischen zu einem oberflächlichen und gewöhnlichen Aktionsplan entwickelt. Der Rückzug der Fed auf die Nulllinie und ihre Ausflüge in die quantitative Lockerung sind leider zu einer eher langweiligen Funktion geworden. Dieser jüngste Ausflug in den Kaninchenbau des freien Geldes und der QE begann im Jahr 2019 - lange bevor die

Pandemie begann. Alle früheren Versuche von QE und freien Geldes wurden mit viel niedrigeren langfristigen Zinssätzen begrüßt. Das ist genau das, was die Fed wollte und brauchte. Niedrigere Kreditkosten über die gesamte Zinsstrukturkurve hinweg helfen, die Wirtschaft mit neuem Geld zu versorgen und die Preise von Vermögenswerten wieder aufzublähen.

Diese Taktik war in der Vergangenheit bemerkenswert effektiv, weil man glaubte, dass die gedämpfte Inflation und das Vertrauen in unseren Markt für Staatsanleihen dauerhafte wirtschaftliche Merkmale seien - vielleicht aufgrund des 40-jährigen Bullenmarktes für Staatsanleihen. Allerdings könnte die Fed bei der nächsten kommenden Krise nicht so viel Glück haben. Unsere Zentralbank hat seit 2018 bereits 7 Billionen Dollar gedruckt, um Vermögensblasen wieder aufzublähen und die Bilanzen der Banken zu stützen. Und die Verschuldung unserer Nation liegt jetzt bei 130% des BIP. Eine weitere massive Erhöhung der Fed-Bilanz um mehrere Billionen Dollar zu diesem Zeitpunkt könnte jegliches Vertrauen in die Zahlungsfähigkeit des US-Finanzministerium zerstören.

Die Fed ist so skrupellos geworden, dass sie versucht, die Beweise für ihre Inflations- und Gelddruckverbrechen zu vernichten. Unsere Zentralbank meldet ihre wöchentlichen Geldmengendaten nicht mehr. Die Geldmengen M1 und M2 scheinen den Weg von Geldmenge M3 zu gehen, die die Fed bereits 2016 nicht mehr meldete. Dieser Chart gibt Ihnen einen Hinweis auf den wahren Grund, warum unsere aktuelle Zentralbank die Wahrheit verbergen muss:



Aber wir lassen uns nicht täuschen, und das sollten Sie auch nicht tun. Die Anleger sind es leid, dass ihre Rentenfonds alle paar Jahre zerstört werden, wenn die Vermögensblasen der Fed zusammenbrechen. Und es wird für die Sparer immer schwieriger, die ständigen Nullrenditen der Banken zu überwinden. Wenn die langfristigen Staatsanleiherenditen auf die nächste Runde der Gelddruckerei mit einem Anstieg anstatt mit einem Rückgang reagieren, wie es in der Vergangenheit der Fall war, wird der nächste Marktcrash nicht so leicht in Schach zu halten sein.

In der Tat könnten sowohl Aktien als auch festverzinsliche Wertpapiere gleichzeitig fallen, was einen schmerzhaften Bärenmarkt in einen kompletten Zusammenbruch verwandeln könnte - vielleicht schlimmer als je zuvor für jene Investoren, die an der "Buy-and-Hold"-Mentalität festhalten. Dies könnte der Katalysator sein, der die derzeitige Federal Reserve in den Müllheimer der Geschichte schickt. Eine freie und unabhängige Bevölkerung verlangt, dass ihre Zentralbank genau diese Qualitäten teilt. Die nächste US-Zentralbank muss ihre Währung wieder an Gold binden, anstatt an die törichten und korrupten Launen von Plutokraten und schwachen Politikern.

© Michael Pento
www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 026. April 2021 auf www.pentoport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/492319-Machen-Sie-sich-fuer-die-vierte-US-Zentralbank-bereit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).